

## NIEDERSCHRIFT

Nr. 08/2023

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der  
Gemeinde Gutach im Breisgau am 26. September 2023  
im Bürgersaal in Bleibach, Bahnhofstr.1

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Anwesend:

1. Vorsitzender BM Rötzer

2. Gemeinderäte Christine Kaltenbach, Nicole Rieser, Barbara Schuler, Clemens Elsner, Beate Roser, Stefan Weis, Annette Linder, Hansjörg Weis, Robert Stiefvater, Maria Wernet, Reinhard Hamann

Beamte, Angestellte, usw. Jörg Barth, Anna Welle, Niklas Wiese, Wencke Heß  
Anna Welle als Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt: Jochen Bockstahler, Jan Hug

Es fehlen unentschuldigt:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

## Tagesordnung

1. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Frageviertelstunde)
2. Bekanntgaben
3. Bestätigung der neu gewählten Feuerwehrabteilungskommandanten Gutach – Bleibach und deren Stellvertreter  
Vorlage: 2023/119
4. Anerkennung der Ehrenmitgliedschaft für langjährige Feuerwehrangehörige  
Vorlage: 2023/126
5. 8. Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft der Stadt Waldkirch mit den Gemeinden Gutach i.Br. und Simonswald: Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der Frühzeitigen Beteiligung, Billigung des Entwurfs sowie Beschluss zur Durchführung der Offenlage  
Vorlage: 2023/130
6. Teilnahme an der Ernteaktion Gelbes Band  
Vorlage: 2023/127
7. Neubestellung der Gutachter für die Amtsperiode 2024 – 2027 für die Gemeinde Gutach im Breisgau  
Vorlage: 2023/120
8. Auftragsvergabe an FSP Stadtplanung für die Städtebauliche Entwicklung der Gemeinde Gutach im Breisgau für die Erstellung eines städtebaulichen Rahmenplans bzw. Strukturkonzepts sowie eines städtebaulichen Entwurfs für den Gesamtbereich  
Vorlage: 2023/122
9. Straßensanierung 2023 im Ortsteil Siegelau, Teilabschnitt Talstraße 36-56  
Vorlage: 2023/124
10. Installation von PV Anlagen in der Kinderkrippe Schatzkiste Bleibach, Schule Zweitälerland Gutach sowie Bauhof Gutach  
Vorlage: 2023/125
11. Vergaben für den Neubau der Mensa an der Grundschule Zweitälerland  
Vorlage: 2023/131
12. Anfragen aus dem Gemeinderat

Bürgermeister Rötzer eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er stellt fest, dass die Sitzungsunterlagen rechtzeitig zugegangen sind und gegen die Tagesordnung keine Einwände bestehen.

**1. Fragen zu Gemeindeangelegenheiten (Frageviertelstunde)**

Keine.

**2. Bekanntgaben**

Herr Rötzer berichtet, dass die Fraktion der Ökologischen Liste im Juni verschiedene Anträge gestellt hätte. Der Antrag bezüglich des Gelben Bands sei heute auf der Tagesordnung, die Kostenevaluation des Eisspeichers in der Alten Ziegelei würde in der Oktobersitzung präsentiert werden.

**3. Bestätigung der neu gewählten Feuerwehrabteilungskommandanten Gutach – Bleibach und deren Stellvertreter  
Vorlage: 2023/119**

Herr Rötzer berichtet, dass das vergangene Wochenende mit der feierlichen Einweihung des Feuerwehrgerätehauses sehr schön gewesen sei. Die Bestätigung des neu gewählten Feuerwehrabteilungskommandanten sowie seiner beiden Stellvertreter sei lediglich eine Formalie. Die Satzungsänderung sei bereits vom Gemeinderat bestätigt worden. Die Kameraden würden in der heutigen Sitzung förmlich in ihre Ämter bestellt. Der Oberbrandmeister Florian Schindler wird daraufhin zum Abteilungskommandanten ernannt und erhält eine Urkunde.

Christian Leibenguth wird zum ersten stellvertretenden Abteilungskommandanten ernannt, Marco Kaltenbach wird zweiter stellvertretender Kommandant.

Beim Gesamtkommandanten Stefan Kaltenbach bedankt sich Herr Rötzer für die konstruktive Begleitung des Prozesses.

**4. Anerkennung der Ehrenmitgliedschaft für langjährige Feuerwehrangehörige  
Vorlage: 2023/126**

Herr Rötzer berichtet, dass die beiden langjährigen Feuerwehrangehörigen Herrn Gehring und Herrn Thomaier für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden sollen. Die Ehrenmitgliedschaft für diese beiden Personen würde von der Verwaltung begrüßt. Die Ernennung soll nach der Zustimmung des Gemeinderates in der Jahreshauptversammlung in Siegelau erfolgen.

Der Gemeinderat stimmt der Ehrenmitgliedschaft einstimmig zu.

5. **8. Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft der Stadt Waldkirch mit den Gemeinden Gutach i.Br. und Simonswald: Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen aus der Frühzeitigen Beteiligung, Billigung des Entwurfs sowie Beschluss zur Durchführung der Offenlage**  
**Vorlage: 2023/130**

Fr. Roser ist befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Herr Kunze, Stadtbaumeister der Stadt Waldkirch beginnt seine Präsentation. Er erklärt, dass es ab dem 01.01.2028 keine Steuermöglichkeiten mehr für Kommunen bezüglich der Errichtung von Windkraftanlagen geben würde. Seit 2001 gelte ein gemeinsamer Flächennutzungsplan, der Platz für zwei Windkraftanlagen festlegen würde. Dies würde eine Sperrwirkung für Windkraftanlagen an anderen Plätzen entfalten. Diese Sperrflächen müssten gestrichen werden, aus diesem Grund müsste nun die 8. Punktuelle Änderung erfolgen.

Die Stabstelle Energiewende hätte in diesem Änderungsverfahren eingeworfen, dass ein Umweltbericht erstellt werden müsste. Dies sei der einzige Einwand im gesamten Verfahren gewesen. Dieser Umweltbericht sei bereits erstellt worden. Überraschend sei für ihn gewesen, dass keinerlei Stellungnahmen von Bürgern eingegangen seien.

Die Stadt Waldkirch und auch die Gemeinde Simonswald hätten bereits positiv über diese 8. Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplanes abgestimmt. Die Änderung könnte bestenfalls Ende dieses Jahrs noch abgeschlossen werden, sodass die Planungen für Windkraftanlagen beginnen könnten.

Frau Schuler findet es problematisch, dass ausgerechnet die Stabstelle Energiewende in diesem Verfahren einen Umweltbericht einfordern würde, welcher die Kommunen dann 35.000 € kosten würde.

Herr Kunze erklärt, dass er dies auch ärgerlich fände, es allerdings im Gesetz verankert sei. Die Stabstelle hätte also gesetzestreu gehandelt.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich (mit einer Gegenstimme) die beiden folgenden Beschlüsse:

1. Der gemeinsame Ausschuss der VVG Waldkirch, Gutach i. Br. und Simonswald wägt die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander ab und behandelt die im 8. Punktuellen Flächennutzungsplanänderungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen der Frühzeitigen Beteiligung entsprechend der Vorlage der Verwaltung.
2. Der gemeinsame Ausschuss der VVG Waldkirch, Gutach i. Br. und Simonswald billigt den Entwurf der Offenlage der 8. Punktuellen Flächennutzungsplanänderung und beschließt die Durchführung der Offenlage (Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB).

## **6. Teilnahme an der Ernteaktion Gelbes Band**

**Vorlage: 2023/127**

Herr Rötzer erklärt, dass mit der Ernteaktion „Gelbes Band“ die Lebensmittelverschwendung reduziert werden sollte. Die Aktion „Gelbes Band“ habe das Ziel, dass mehr Obstbäume in Deutschland vollständig abgeerntet werden. Ein Gelbes Band am Obstbaum signalisiere: Hier darf kostenlos und ohne Rücksprache geerntet werden. Verbraucher könnten so für den Eigenbedarf kostenlos Obst in ihrer Umgebung ernten und verwenden. Dadurch würden die wertvollen Früchte verwertet.

Die Verkehrssicherungspflicht bei markierten Bäumen müsste auf jeden Fall eingehalten werden, der Gemeinde Gutach entstünden dadurch allerdings keine weiteren Kosten. Potentielle Flächen seien Bäume auf dem Löwenacker Spielplatz, Rathaus Bleibach, Kindergarten Schatzkiste, Skater Platz, Einfahrt Bahnhofstraße. Die Gemeinde würde eine entsprechende Information im Mitteilungsblatt veröffentlichen.

Frau Schuler freue sich über die Umsetzung des Projekts. Sie möchte wissen, ob das gelbe Band beim Rathaus abgeholt werden müsste.

Herr Rötzer erklärt, dass das nicht der Fall sei.

Frau Linder sagt, dass sie die Standorte im „Streetviewer“ veröffentlichen würde.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig für die Teilnahme an der Ernteaktion „Gelbes Band“.

## **7. Neubestellung der Gutachter für die Amtsperiode 2024 – 2027 für die Gemeinde Gutach im Breisgau**

**Vorlage: 2023/120**

Herr Stiefvater ist befangen und begibt sich in den Zuhörerraum.

Frau Heß erklärt, dass die erste Amtsperiode des Gutachterausschusses zum 31.12.2023 enden würde. Bisher seien zwei Gutachter der Gemeinde Gutach i.Br. entsandt worden, dies sollte beibehalten werden. Thomas Kern und Robert Stiefvater würden auch eine zweite Amtsperiode bis 2027 im Gutachterausschuss bleiben wollen. Im Gemeinderat der Stadt Emmendingen würde die Bestellung der Gutachter durchgeführt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Gutach im Breisgau schlägt für die zweite Amtsperiode für den Gemeinsamen Gutachterausschuss im Landkreis Emmendingen erneut einstimmig Herrn Robert Stiefvater und Herrn Thomas Kern vor.

## **8. Auftragsvergabe an FSP Stadtplanung für die Städtebauliche Entwicklung der Gemeinde Gutach im Breisgau für die Erstellung eines städtebaulichen Rahmenplans bzw. Strukturkonzepts sowie eines städtebaulichen Entwurfs für den Gesamtbereich**

**Vorlage: 2023/122**

Herr Rötzer erklärt, dass die Sitzungsvorlage das Angebot der Firma FSP Stadtplanung in nichtöffentlicher Form enthalten würde.

In der Gemeinde Gutach im Breisgau sei bezahlbarer Wohnraum knapp und die Liste der Wohnraumsuchenden Personen würde stetig länger. Aus diesem Grund hätte die Verwaltung mit FSP Stadtplanung ein konstruktives Gespräch zur Schaffung von neuem Wohnraum geführt. Die Planungen seien noch ganz am Anfang. Für das erste Plangebiet, welches die Verwaltung zur Städtebaulichen Entwicklung vorgeschlagen hätte, solle nun ein städtebaulicher Rahmenplan bzw. ein Strukturkonzept zusammen mit dem Gemeinderat erarbeitet werden.

Herr Rötzer sagt, dass man sich entgegen der Beschlüsse der Klausurtagung 2021 vorerst für das Gebiet Bleibach entschlossen habe.

Herr Stiefvater merkt an, dass sich der Gemeinderat in der Klausurtagung 2021 bewusst gegen Bleibach entschieden hätte, damit ein Seniorenheim in Bleibach ggf. noch Platz hätte. Sie hätten sich damals für die Entwicklung des Bereichs Grabäcker in Gutach, mit Blick auf die Innenverdichtung, entschieden.

Herr Rötzer erklärt, dass es im Jahr 2021 keinen Auftrag gegeben hätte, für die Entwicklung des Bereichs Grabäcker tätig zu werden. Derzeit würde eben noch ein Flächennutzungsplan aus 2001 für Bleibach bestehen, der zeitnah fortgeschrieben werden müsste. Sollte dieser Flächennutzungsplan fortgeschrieben werden, bliebe für die Entwicklung von Bleibach wahrscheinlich eine kleinere Fläche zur Verfügung. Der Bereich Grabäcker sei kleiner als der nun angedachte Bereich und außerdem wäre dort ein Wasserschutzgebiet sowie Lärm der B94 zu beachten.

Frau Heß gibt zu bedenken, dass die bestehende Infrastruktur auch ein Kriterium sei. Bei einem Neubaugebiet würden neue Familien in den Ort ziehen, die Kita-Plätze benötigen würden. In dem jetzt angedachten Bereich könnten auch Flächen für Senioreneinrichtungen entstehen.

Frau Linder sagt, dass der Grundgedanke gut sei. Es seien in der Klausurtagung 2021 allerdings andere Flächen im Gespräch gewesen, für sie sei es schwierig, in dieser öffentlichen Sitzung gerade auch über nichtöffentliche Themen zu sprechen. Sie möchte hier keine Gelder verschwenden. Sie fragt nach, ob dieser Tagesordnungspunkt nichtöffentlich oder erst bei der Klausurtagung besprochen werden könnte.

Frau Heß erklärt, dass die Gemeinde sowieso nur Flächen entwickeln, die ihr auch gehören würden.

Frau Schuler stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt in die nichtöffentliche Sitzung zu verschieben.

Herr Barth merkt an, dass eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung dann nicht mehr möglich sei.

Herr Hamann begrüße diesen von der Verwaltung vorgelegten Plan, da er den Bereich Bleibach berücksichtige, über den man seiner Meinung nach schon länger sprechen müsste. Die Planungen sollten so schnell wie möglich beginnen.

Herr Stiefvater erklärt, dass verschiedene Fachplaner 2021 noch davor gewarnt hätten, diese jetzt angedachte Fläche zu beplanen. Diese sei zu groß, man müsste dieses Thema in einer nichtöffentlichen Sitzung nochmals diskutieren.

Frau Heß erklärt, dass man der Firma FSP Stadtplanung einen Auftrag erteilen wollte, damit diese Flächen für die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde vorschlagen können. Bis dann schlussendlich ein Aufstellungsentschluss gefasst werden könnte, würde mindestens ein Jahr vergehen.

Frau Rieser findet die Vorschläge grundsätzlich richtig. Die entscheidende Frage sei allerdings, ob man einen Auftrag für die Entwicklung des Gebietes „Raufeld“ oder „Grabäcker“ erteilen möchte. Dies sollte nichtöffentlich diskutiert werden.

Frau Schuler erklärt, dass in dem angedachten Bereich auf jeden Fall etwas passieren müsste. Die Gebietsgröße sei für sie allerdings auch zu groß. Außerdem seien dies auch landwirtschaftliche Flächen, die genutzt werden.

Herr Rötzer erklärt, dass die Verwaltung ein so großes Planungsgebietes ausgesucht habe, um alle Eventualitäten überprüfen zu können. Das würde nicht bedeuten, dass dann das gesamte Gebiet bebaut würde.

Herr Rötzer stellt den Antrag von Frau Schuler, den Tagesordnungspunkt in die nichtöffentliche Sitzung zu verschieben, zur Abstimmung.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, den Tagesordnungspunkt in die nichtöffentliche Sitzung zu verschieben.

**9. Straßensanierung 2023 im Ortsteil Siegelau, Teilabschnitt Talstraße 36-56  
Vorlage: 2023/124**

Herr Rötzer berichtet, dass eine Submission zur Sanierung des Abschnitts Talstraße 36 – 56 stattgefunden hätte. Die Sanierung der Straße sei hier dringend notwendig. Nach der öffentlichen Ausschreibung der Arbeiten seien sieben Angebote eingegangen, das wirtschaftlichste Angebot hätte die Firma Christian Pontiggia abgegeben. Diese könnten die Arbeiten zum brutto Angebotspreis in Höhe von 60.428,20 € durchführen.

Frau Roser möchte wissen, wie der langfristige Plan bzgl. der Sanierung der Straßen im Siegelau aussehe.

Herr Rötzer erklärt, dass dies nun ein erster Schritt wäre.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung, die Arbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben, einstimmig zu.

**10. Installation von PV Anlagen in der Kinderkrippe Schatzkiste Bleibach, Schule Zweitälerland Gutach sowie Bauhof Gutach  
Vorlage: 2023/125**

Herr Rötzer führt aus, dass die Gemeinde ihre Liegenschaften schrittweise mit PV-Modulen belegen sowie mit einem Batteriespeicher ausstatten möchte. Die hierfür benötigten Gelder seien im Haushalt vorgesehen. Der kommunale Kindergarten Schatzkiste, die Grundschule Zweitälerland (unabhängig vom „Jülich-Projekt“) sowie der Bauhof der Gemeinde würden sich besonders hierfür eignen.

Frau Linder möchte wissen, wann dieses Projekt umgesetzt werden soll.

Herr Rötzer erklärt, dass es in diesem Jahr noch starten sollte.

Herr Elsner meint, dass auf dem Dach des Bauhofs bereits Photovoltaik vorhanden wäre.

Herr Rötzer erklärt, dass auf dem Großteil des Bauhofs Photovoltaik sei, welches allerdings verpachtet würde. Nun solle auf dem kleineren Dach über dem Sozialraum noch Photovoltaik installiert werden.

Der Gemeinderat vergibt einstimmig die Aufträge PV-Anlage mit Batteriespeicher zum brutto Angebotspreis für den Kommunalen Kindergarten Schatzkiste (Los 1) 49.081,69 € Grundschule Zweitälerland (Los 2) 161.614,23 € Bauhof Gutach (Los 3) 41.824,26 € an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Billharz Energiesysteme GmbH, Am Stollen 4, 79261 Gutach im Breisgau.

**11. Vergaben für den Neubau der Mensa an der Grundschule Zweitälerland  
Vorlage: 2023/131**

Herr Rötzer führt aus, dass eine erneute Ausschreibung der Dachabdichtung und Zimmererarbeiten sowie Fensterarbeiten erfolgt sei.

Während die Angebote für die Dachabdichtungen und Zimmererarbeiten nur geringfügig über der Kostenberechnung liegen würden, übersteige das günstigste Angebot für die Fensterarbeiten die Kostenberechnung um 97.453,86 Euro brutto. Nach Rücksprache mit dem Architekten würde die Verwaltung trotz dieser Kostenüberschreitung die Vergabe vorschlagen, da mit günstigeren Angeboten nicht zu rechnen sei.

Die Ausschreibung für die Elektroarbeiten werde aktuell noch geprüft. Hier sei lediglich ein Angebot eingegangen. Die Ausschreibung für die Stahlbauarbeiten müsste erneut aufgehoben werden. Es sei sinnvoller, diese Arbeiten zusammen mit den Schlosserarbeiten auszuschreiben. Das Ergebnis werde in der Oktobersitzung zur Entscheidung vorgelegt.

Herr Hamann meint, dass er es nicht nachvollziehen könnte, warum ein Projekt innerhalb eines Dreivierteljahres eine so hohe Kostensteigerung verzeichnen könnte. Seiner Meinung nach seien die Planungen hier schlecht gelaufen. Jetzt, nach Beginn des Neubaus, könnte der Gemeinderat der Vergabe der Arbeiten zu höheren Preisen nur noch zustimmen. Frau Kaltenbach möchte wissen, wie der Architekt die Kostensteigerungen rechtfertigen würde.

Herr Stiefvater erklärt, dass evtl. eine prozentuale Berechnung der Kosten für die Fenster die Erklärung für die fehlerhafte Kostenberechnung sein könnte. Hier könnte man nämlich entweder eine prozentuale Berechnung oder eine individuelle Berechnung zugrunde legen. Frau Linder möchte wissen, ob dieses Angebot die beschlossenen günstigeren Fenster mit geringerer Energieklasse bereits beinhaltet.

Herr Rötzer bejaht dies.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Gewerke an folgende Bieter:

Dachabdichtung: Firma Metzler zum Preis von 103.163,93 Euro brutto

Zimmerer: Firma Baumer zum Preis von 164.390,56 Euro brutto

Fensterarbeiten: Firma Münch zum Preis von 187.151,30 Euro brutto

Schlosserarbeiten: Aufhebung der Ausschreibung.

## 12. Anfragen aus dem Gemeinderat

Frau Kaltenbach hat eine Frage zur Schulbesichtigung. Frau Framenau hätte ihr mitgeteilt, dass sie in der Schule kein WLAN und keine Laptops hätten. Sie möchte wissen ob das richtig sei.

Herr Rötzer erklärt, dass sich die Firma ComComs und Indicon von der Schule trennen wollten und sie ihre Geräte mitgenommen hätten. Die Verwaltung würde sich um neue Geräte kümmern.

Frau Heß erklärt, dass sie am Tag der Schulbesichtigung erfahren hätte, dass das WLAN nicht funktionieren würde. Ad hoc hätte sie daran dann auch nichts ändern können. Gestern hätte die Firma G&R das Problem behoben. Der WLAN Router sei ausgeschaltet gewesen. Eine kurzfristige WLAN -Ausleuchtung und Instandsetzung der vorhandenen Geräte würde ca. 14.000 € kosten. Derzeit ergäbe es kein Sinn, neue Geräte zu beschaffen, eine Verkabelung müsste zuerst erfolgen.

Frau Rieser wünscht sich einen Sachstandsbericht bezüglich des Austauschs der Straßenlaternen.

Herr Rötzer erklärt, dass dieses Projekt bis Ende Oktober erledigt sei.

Frau Wernet sagt, dass die Wohnungen in der Alexanderstraße in Gutach seit Jahren leerstehen würden. Diese würden allerdings dringend benötigt. Sie möchte wissen, wie es mit diesen Wohnungen nun weitergehen soll.

Herr Rötzer erklärt, dass die Wohnungen so schnell wie möglich instandgesetzt werden sollten. Die Gemeinde müsste aber dann trotzdem weiterhin nach anderen Räumlichkeiten suchen.



Frau Linder fragt nach dem aktuellen Stand der beantragten Pflegefreundschaften in der Gemeinde.

Herr Rötzer sagt, dass er sich noch nicht darum gekümmert hätte, würde dies aber noch tun.

Frau Roser erklärt, dass dieses Konzept in der Kirchstraße nicht funktionieren würde. Die Anwohner würden sich hier nicht kümmern.

Frau Linder spricht außerdem die Parkplatzsituation an der Elztalschule an. Dort würden mittlerweile noch mehr Parkplätze durch Container belegt werden. Sie fragt ob es hierfür eine Lösung gebe.

Herr Rötzer antwortet, dass sich der Gemeindevollzugsdienst um die Dauerparker kümmern würde, die Container der Baustelle könnten allerdings für die Zeit des Bauvorhabens an der Elztalschule nicht entfernt werden.

Frau Linder möchte noch wissen, bis wann die Fraktionen ihre Haushaltsanträge einbringen könnten.

Herr Rötzer antwortet, dass der Haushalt im Dezember, spätestens im Januar beschlossen werden sollte. Bei der kommenden Klausurtagung werde über große Projekte beraten.

Frau Schuler möchte wissen, warum man sich bezüglich der Digitalisierung an der Grundschule nicht mit der Simonswälder Grundschule austauschen könnte. Die Grundschule in Simonswald sei sehr gut ausgestattet.

Herr Rötzer antwortet, dass zwei Lehrerinnen der Grundschule Zweitälerland in Austausch mit den Nachbarschulen stünden.

Frau Schuler fragt wie die Zusammenarbeit mit dem Kreismedienzentrum verlaufen würde.

Frau Heß antwortet, dass diese bei der Konzepterstellung unterstützt hätten. In diesem Jahr würde eine Zusammenarbeit mit dem Kreismedienzentrum allerdings noch keinen Sinn ergeben.

BM Rötzer schließt die öffentliche Sitzung um 20:40 Uhr.

Vorsitzender, Datum:

.....

Rötzer, Bürgermeister

Gemeinderat, Datum:

.....

GR Hamann

Protokollführerin, Datum:

.....

Anna Welle

Gemeinderat, Datum:

.....

GR Stiefvater

Gemeinderätin, Datum:

.....

GR'tin Schuler